

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **29=49 (1883)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXIX. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLIX. Jahrgang.

Basel.

13. Januar 1883.

Nr. 2.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.

Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Egger.

**Inhalt:** Ueber Belegung der Offiziersgesellschaften. — Todtenliste von 1882. — Ueber Rekrutierung und Verwendung unserer Reiterei. (Schluß.) — W. Kälin: Der Schweizerrekut. — Eidgenossenschaft: Pensionskommission. Luzern: Fehchtüre. Der Wunsch nach Infanterie-Unteroffizierschulen. Schweiz. Verwaltungsoffiziersverein. Die basellandschaftliche Militär-gesellschaft. Offiziersverein von Chaux-de-fonds. Schweizerischer Schützenverein und Zeitung. Eine neue Armbrust. Ueber das Solothurner Kadettenkorps. Schaffhauser Winkelstedtstiftung. — Ausland: Frankreich: Ein Cirkular des Kriegsministers. — Verschiedenes: Der erste Angriff der russischen Selbstjäger bei Teltich am 24. Oktober 1877. — Bibliographie.

## Ueber Belegung der Offiziersgesellschaften.

In Offizierskreisen wurde in letzter Zeit vielfach über Theilnahmslosigkeit bei den Versammlungen der Offiziersgesellschaften geklagt und nach den diesbezüglichen Ursachen gesucht.

Dabei ist man aber gewöhnlich nicht weiter gekommen, als die Gleichgültigkeit der Offiziere in Anlagenzustand zu versetzen und einen Appell zu halten an die anwesenden ohnehin fleißigeren Mitglieder. Bei einer eingehenden Untersuchung dieser bei unseren militärischen Einrichtungen nicht ganz unwichtigen Frage könnten vielleicht doch noch andere Ursachen gefunden werden, welche im Verdachte stehen, einer regen Vereinsthätigkeit hindernd im Wege zu sein und nach deren Erkenntniß ist es dann ein Leichtes, die richtigen Gegenmittel anzuwenden. Man möge uns gestatten, auf einige solcher Punkte aufmerksam zu machen.

Wie die Leistungen eines Truppenkörpers sich vielfach nach der Qualität des Führers richten, so ist es auch nicht ganz gleichgültig, wie der Vorstand einer Offiziersgesellschaft bestellt werde.

Vielerorts wird statutengemäß der Vorstand in erster Sitzung des Wintersemesters bestellt, also bei einer Gelegenheit, wo man mit Sicherheit weiß, daß die geringste Betheiligung vorhanden sein wird. Ist es dann nicht mehr Zufall als Wille und Ueberlegung der Mitgliederschaft, wie der Vorstand durch die wenigen Anwesenden bestellt werde.

Will man diesem Uebelstande vorbeugen, so ist es nöthig, daß der Vorstand schon im Frühjahr und zwar zur Zeit fleißigen Besuches der Sitzungen gewählt werde; der Amtsantritt mag dann immerhin auf ein späteres Datum (Schluß des Wintersemesters) angelegt werden.

Eine zweite Hauptbedingung für eine wirksame

Vereinsthätigkeit ist: Die rechtzeitige Aufstellung eines richtig konstruirten Programms. Dieses Programm muß, den örtlichen Verhältnissen Rechnung tragend, nicht nur schönen theoretischen Grundsätzen entsprechen, sondern auch den Wünschen und Neigungen der Mitglieder etwas Rechnung tragen. Der militärwissenschaftliche Theil des Programms soll in einem inneren, geistigen Zusammenhange stehen und in richtiger Reihenfolge zur Abwicklung gelangen. Um dieses Verfahren durchzuführen, ist es nöthig, daß der Vorstand das Recht hat, die Programmabschnitte, soweit solche etwa nicht von Mitgliedern freiwillig übernommen werden, den Offizieren zur Ausarbeitung zuzutheilen. Auf diesem Wege können dann leicht auch jüngere Offiziere, von denen man niemals freiwillige Anmeldungen erhalten würde, zur Behandlung geeigneter Themata veranlaßt werden; damit ist gleichzeitig auch vielen Offizieren über eine schwierige Klippe, das Auffuchen eines Themas, hinweggeholfen. Der Einwand, dieses Verfahren sei nicht gut durchführbar, ist bereits durch angestellte Versuche vollständig widerlegt.

Selbstverständlich muß die Zutheilung der Programmabschnitte rechtzeitig, schon im Laufe des Sommers erfolgen, damit die Offiziere hinreichend Mühe zur Ausarbeitung haben. Jeder schon im Dienst gestandene Präsident weiß, welche Mühe es kostet, jeweilen bei Beginn des Wintersemesters nach Neubestellung des Vorstandes die ersten Vorträge anzubringen und mancher Offizier wird auch schon erfahren haben, wie angenehm es ist, in wenigen Tagen einen Vortrag bringen zu sollen.

Ein ferneres Erforderniß ist es auch, daß ein Offiziersverein nicht jeden Spätherbst, nach langer Unterbrechung, sich gleichsam neu konstituiren muß. Der Verein sollte das ganze Jahr im Zusammenhange und in Thätigkeit erhalten werden.